



Jahresrechnung 2006



INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt, Jahresrechnung 2006

| | Seite |
|----------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Vorwort | 4 |
| Jahresrechnung | 6 |
| Bilanz | 6 |
| Betriebsrechnung | 8 |
| Anhang | 11 |
| 1 Grundlagen und Organisation | 11 |
| 1.1 Rechtsform und Zweck | 11 |
| 1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds | 11 |
| 1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente | 11 |
| 1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung | 11 |
| 1.5 Experten, Revisionsstelle, Investment-Berater, Aufsichtsbehörde | 12 |
| 1.6 Angeschlossene Arbeitgeber | 12 |
| 2 Aktive Mitglieder und Rentner | 13 |
| 2.1 Aktive Mitglieder | 13 |
| 2.2 Rentenbezüger | 14 |
| 3 Art der Umsetzung des Zwecks | 15 |
| 3.1 Erläuterung des Leistungsreglementes und der Vorsorgepläne | 15 |
| 3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode | 16 |
| 3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit | 16 |
| 4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit | 17 |
| 4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26 | 17 |
| 4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze | 17 |
| 5 Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad | 17 |
| 5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen | 17 |
| 5.2 Entwicklung und Verzinsung des Sparkapitals | 18 |
| 5.3 Summe der Alterskonten nach BVG | 18 |
| 5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner | 19 |
| 5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens | 20 |
| 5.6 Versicherungstechnische Grundlagen | 20 |
| 5.7 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2 | 22 |
| 6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage | 22 |
| 6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement | 22 |
| 6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 59 BVV2) | 23 |
| 6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve | 23 |
| 6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien | 25 |
| 6.5 Laufende derivative Finanzinstrumente | 26 |
| 6.6 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage | 27 |
| 7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung | 28 |
| 7.1 Bilanz | 28 |
| 7.2 Betriebsrechnung | 30 |
| 8 Auflagen der Aufsichtsbehörde | 32 |
| 9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage | 32 |
| 10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag | 32 |
| Bericht der Kontrollstelle | 33 |

VORWORT

Mit Freude präsentieren wir Ihnen, liebe PVS-Destinatäre und -Destinatärinnen das dritte Geschäftsjahr der autonomen Stiftung Personalvorsorge Swissport (PVS).

Stiftungsrat

Die erste 3jährige Amtsperiode für die ArbeitnehmervorteilnehmerInnen endete am 31. Dezember 2006. Eine der wichtigsten Aufgaben des Stiftungsrates ist die Abnahme der Jahresrechnung und diese Sitzung findet jeweils im Mai des Folgejahres statt. Es machte somit Sinn, den Amtsantritt des Stiftungsrates auf Mitte Jahr zu legen. Deshalb hat der Stiftungsrat beschlossen, die Wahlen aufs Frühjahr 2007 zu verschieben und den Amtsantritt auf den 1. Juli 2007 festzulegen. Unsere Kontrollstelle stellte bei ihrer Zwischenrevision vom Oktober 2006 fest, dass diese einmalige Verschiebung des Amtsantrittes keine wesentlichen Interessen der Destinatäre verletze.

Anschlussverträge

Stifterfirma der PVS ist die Swissport International AG, Opfikon ZH (98), mit Gründungsurkunde vom 15. September 2003. Die PVS verfügt mit den folgenden acht Firmen/Betrieben über einen Anschlussvertrag:

- Swissport International AG, Betrieb Zürich (1594)
 - Swissport Baggage Sorting AG, Kloten ZH (140)
 - Swissport International AG, Betrieb Basel (374)
 - Swissport International AG, Betrieb Genève (922)
 - Privatport S.A., Meyrin GE (6)
 - Unitpool AG, Kloten ZH (10)
 - ISS Aviation AG, Dietikon ZH (220)
 - ISS Aviation S.A., Lancy GE (101)
- (= total 3'465 aktive Destinatäre am 31. Dezember 2006)

Die Swissport Gruppe entschied sich, mit Rückwirkung auf den 1. Oktober 2005, die beiden Schweizer Gesellschaften Swissport Schweiz AG (mit ihren Betrieben Zürich, Basel und Genève) und Swissport International AG zu fusionieren. Die fusionierte Gesellschaft firmiert unter dem Firmennamen Swissport International AG. Die drei Betriebsstätten Zürich, Genf und Basel blieben jedoch wie bisher bestehen und werden als Zweigniederlassungen Zürich, Basel und Genève der Swissport International AG geführt. Die PVS-Anschlussverträge wurden entsprechend angepasst.

Swissport International Ltd. ist im Besitz von Ferrovial, einem führenden europäischen Infrastruktur und Service Unternehmen mit Sitz in Spanien. Swissport fertigt an 180 Flughäfen in 42 Ländern jährlich über 70 Mio. Passagiere und 3,2 Mio. Tonnen Fracht für 650 Kunden ab. Mit rund 21'000 Mitarbeitern auf fünf Kontinenten realisierte Swissport im Jahr 2006 einen Umsatz von CHF 1,712 Mrd.

Drittes Geschäftsjahr 2006

Die PVS startete am 1. Januar 2006 mit 3'375 aktiven Destinatären, einem Vorsorgekapital Aktive von CHF 477 Mio., 111,1% Deckung und schloss ihr Geschäftsjahr am 31. Dezember 2006 ab mit 3'465 aktiven Destinatären, einem Vorsorgekapital Aktive von CHF 481 Mio., einem Deckungsgrad von 114,5%, einer Verzinsung der Altersguthaben von 3,25% (2,5%) auf sämtlichen Vorsorgekapitalien und einer Performance von 7,0%.

Auf unserer Internetseite www.pv-swissport.ch sind nach wie vor alle greifbaren aktuellen Informationen aus dem Stiftungsrat, Reglemente, Formulare und die Organisation publiziert. Speziell der monatlich aktualisierte Allokations- und Performanceverlauf mit Deckungsgradentwicklung erfreut sich einer hohen Zugriffsrate.

An allen drei Destinatärstandorten Basel, Genf und Zürich wurden Informationsveranstaltungen durchgeführt.

Aufgrund gesetzlicher Neuregelungen und der neuen Möglichkeit eines Sparplanes «Standard Plus» (freiwilliger Arbeitnehmerbeitrag von neu 9% anstelle der 6% beim Sparplan «Standard») erfuhr das PVS-Reglement einige Anpassungen, welche in eine Neuauflage 2007 mündeten.

Gemäss Internetseite der Allgemeinen Pensionskasse SAirGroup/APK (www.swissair-group-pensions.com) kann es noch mehrere Jahre dauern, bis eine rechtskräftige Verfügung vorliegt und die APK die freien Mittel an die Abgangskassen/an ihre ehemaligen Destinatäre auszahlen darf. Die angefochtene Verfügung vom 12. Oktober 2005 des Amtes für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich zur Teilliquidation

der APK sieht vor, dass der PVS 8,33% der berechtigten individuellen Freizügigkeitsleistungen des übernommenen Bestandes (entspricht insgesamt CHF 33'278'313,15) übertragen werden.

Die PVS hatte im Betriebsjahr keine kollektiven Zu- oder Abgänge.

Anlagen

Der Stiftungsrat erarbeitete im September eine neue Strategische Asset Allocation (SAA), weil sich das Umfeld verändert hat und sich die Stiftung in einer stabilen, gefestigten Phase befindet und sich stets auf der Suche nach Verbesserungen bei der Performance befindet. Dabei ging es um Gewinnoptimierung, nicht um Gewinnmaximierung.

Dank guter Börsenentwicklung ab dem Sommer des Berichtsjahres konnte auch unsere Stiftung vom allgemeinen Aufschwung profitieren.

Generationenbilanz

Ab dem Geschäftsjahr 2006 führen wir neu eine Generationenbilanz. Die Generationenbilanz zeigt auf, wie sich der Stand der Transferleistungen zwischen Rentnern und Aktiven entwickelt. Dazu werden die Geldflüsse der Stiftung zu den Aktiven wie auch zu den Rentnern erfasst. Prozentual unterschiedliche Leistungen bezogen auf das Rentendeckungskapital bzw. das Freizügigkeitskapital werden in Form eines Generationensaldos jährlich zusammengeführt und festgehalten.

Ein negativer Saldo der Generationenbilanz zeigt einen Transfer der Aktiven zu den Rentnern auf und umgekehrt. Alle geldwerten Leistungen werden einbezogen, insbesondere allfällige Mehrverzinsungen, sofern der dem Rentendeckungskapital gutgeschriebene Zins (der immer mindestens gleich dem technischen Zins der Stiftung von 3,5% sein muss) sich vom Stiftungszins unterscheidet, welcher den Aktiven gutgeschrieben wird. Nachfinanzierungen der Langlebigkeit (sog. Verstärkungen des Rentendeckungskapitales), etc.

Neben gesetzlich vorgeschriebenen Rentenanpassungen sollen die Renten in der Regel nur dann angepasst werden, wenn die Generationenbilanz vorgängig ausgeglichen wurde. Dabei wird auch der Rentnerjahrgang für die individuelle Anpassung berücksichtigt.

Zinsfestlegungsregel

Bereits bei der Zinsfestlegung für die Verzinsung der Altersguthaben für das Berichtsjahr kam eine neue Zinsfestlegungsregel zur Anwendung, welche den Stiftungsrat in den verschiedenen, möglichen «Gesundheitszuständen» der Stiftung (Unterdeckung, eingeschränkt risikofähig, risikofähig) bei seiner Zinsfestlegung unterstützt.

Ausblick Geschäftsjahr 2007

Rund 8% unserer Versicherten (ohne SBS und ISS) wählten den Vorsorgeplan «Standard Plus» mit einem arbeitnehmerseitigen Beitrag von 9% (anstelle von 6% bei «Standard»).

Ab anfangs 2007 «wirkt» unsere neue, im September 2006 festgelegte Anlagestrategie (SAA).

Dank

Ich danke der Stifterfirma, den Stiftungsräten, dem Geschäftsführer, dem Kundenbetreuer, der Rechnungsführerin, dem Pensionskassenexperten, der Revisionsstelle, dem Investment-Berater und der PFS AG für ihre stets engagierte, sorgfältige und kompetente Arbeit für unsere Stiftung.

Freundliche Grüsse

Peter Graf
Präsident des Stiftungsrates

JAHRESRECHNUNG 2006

Bilanz

| | Index Anhang | 31.12.2006 CHF | 31.12.2005 CHF |
|----------------------------------------|-----------------|--------------------|--------------------|
| AKTIVEN | | | |
| Vermögensanlagen | 6.4 | 603'195'217 | 556'434'640 |
| Liquidität | | 18'282'950 | 22'283'407 |
| Forderungen gegenüber Arbeitgeber | 7.1.1 | 3'265'324 | 3'164'952 |
| Forderungen | 7.1.2 | 1'408'899 | 1'895'722 |
| Obligationen CHF | | 98'977'337 | 81'838'331 |
| Obligationen EUR | | 97'497'238 | 84'395'846 |
| Hypothekendarlehen | | 25'096'836 | 25'158'835 |
| Aktien Schweiz | | 47'243'216 | 50'964'857 |
| Aktien Europa | | 49'544'202 | 47'516'452 |
| Aktien Nordamerika | | 51'131'800 | 48'132'714 |
| Aktien Pazifik | | 36'646'100 | 41'233'166 |
| Aktien Emerging Markets | | 22'206'796 | 17'624'241 |
| Immobilien | | 117'785'245 | 106'411'981 |
| Hedge Funds (inkl.Währungsabsicherung) | | 34'109'272 | 25'814'136 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 7.1.3 | 4'833'930 | 3'150'662 |
| TOTAL AKTIVEN | | 608'029'147 | 559'585'302 |

| | Index Anhang | 31.12.2006 CHF | 31.12.2005 CHF |
|---------------------------------------------------------|-----------------|--------------------|--------------------|
| PASSIVEN | | | |
| Verbindlichkeiten | | 4'693'412 | 4'258'854 |
| Freizügigkeitsleistungen | | 3'838'265 | 3'151'327 |
| Kapitalauszahlungen | | 765'587 | 1'055'656 |
| Andere Verbindlichkeiten | 7.1.4 | 89'561 | 51'871 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 7.1.5 | 300'400 | 318'000 |
| Arbeitgeber-Beitragsreserve | 7.1.6 | 810'833 | 591'601 |
| Beitragsreserve ISS Aviation AG Dietikon | | 610'130 | 456'781 |
| Beitragsreserve ISS Aviation SA Lancy | | 200'703 | 134'820 |
| Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen | | 526'158'265 | 498'996'519 |
| Vorsorgekapital Aktive Versicherte | 5.2 | 480'907'213 | 476'536'449 |
| Vorsorgekapital Rentner | 5.4 | 29'207'142 | 12'309'234 |
| Technische Rückstellungen | 5.6 | 16'043'910 | 10'150'836 |
| Wertschwankungsreserve | 6.3 | 76'066'237 | 55'420'328 |
| Wertschwankungsreserve ISS Aviation AG Dietikon | 7.1.7 | 800'760 | 630'379 |
| Wertschwankungsreserve ISS Aviation SA Lancy | 7.1.7 | 404'488 | 313'803 |
| Wertschwankungsreserve | | 74'860'989 | 54'476'146 |
| TOTAL PASSIVEN | | 608'029'147 | 559'585'302 |

Betriebsrechnung

| | Index Anhang | 2006 CHF | 2005 CHF |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|--------------------|--------------------|
| Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen | | 30'603'297 | 30'017'642 |
| Sparbeiträge Arbeitnehmer | | 9'434'409 | 8'991'111 |
| Sparbeiträge Arbeitgeber | | 14'350'975 | 13'585'567 |
| Risikobeiträge Arbeitnehmer | | 2'812'232 | 2'681'741 |
| Risikobeiträge Arbeitgeber | | 2'867'577 | 2'722'501 |
| Einmaleinlagen und Einkaufssummen | 7.2.1 | 659'862 | 1'406'126 |
| Einlagen Arbeitgeber-Beitragsreserven | 7.1.6 | 200'004 | 200'000 |
| Einlagen Wertschwankungsreserve | 7.1.7 | 278'239 | 430'596 |
| Eintrittsleistungen | | 5'750'521 | 20'478'631 |
| Freizügigkeitseinlagen | | 5'209'737 | 19'607'898 |
| Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung | 7.2.2 | 540'784 | 870'733 |
| ZUFLUSS AUS BEITRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN | | 36'353'818 | 50'496'273 |
| Reglementarische Leistungen | | -5'803'753 | -5'166'018 |
| Altersrenten | | -1'083'335 | -449'936 |
| Hinterlassenenrenten | | -66'253 | -39'463 |
| Invalidenrente | | -10'191 | 0 |
| Kinderrenten | 7.2.3 | -54'946 | -17'041 |
| Kapitalleistungen bei Pensionierung | | -4'313'196 | -4'438'355 |
| Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität | | -275'833 | -221'223 |
| Austrittsleistungen | | -20'248'455 | -22'687'211 |
| Freizügigkeitsleistungen bei Austritt | | -15'238'469 | -16'488'632 |
| WEF-Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung | 7.2.4. | -5'009'986 | -6'198'579 |
| ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE | | -26'052'208 | -27'853'229 |
| Veränderung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven | | -27'469'527 | -34'407'884 |
| Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte | 5.2 | 10'785'293 | -10'167'507 |
| Bildung Vorsorgekapital Rentner | 5.4 | -16'897'908 | -6'573'140 |
| Bildung technische Rückstellungen | 5.6 | -5'893'074 | -5'634'921 |
| Verzinsung Vorsorgekapital Aktive Versicherte | 5.2 | -15'033'454 | -11'401'720 |
| Bildung Arbeitgeber-Beitragsreserven | 7.1.6 | -200'004 | -200'000 |
| Bildung Wertschwankungsreserven | 7.1.7 | -230'380 | -430'596 |
| Versicherungsaufwand | 7.2.5 | -216'855 | -220'000 |
| NETTO-ERGEBNIS AUS DEM VERSICHERUNGSTEIL | | -17'384'772 | -11'984'840 |

| | Index Anhang | 2006 CHF | 2005 CHF |
|-----------------------------------------------------------------|-----------------|--------------------|--------------------|
| Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage | 6.6.3 | 38'931'338 | 57'556'632 |
| Ertrag Liquidität | | 359'036 | 132'040 |
| Ertrag Obligationen CHF | | 161'285 | 2'273'020 |
| Ertrag Obligationen EUR | | 2'350'245 | 2'824'912 |
| Ertrag Hypothekendarlehen | | 705'470 | 772'225 |
| Ertrag Aktien Schweiz | | 8'619'479 | 14'002'157 |
| Ertrag Aktien Europa | | 11'561'854 | 9'412'140 |
| Ertrag Aktien Nordamerika | | 3'269'946 | 9'069'965 |
| Ertrag Aktien Pazifik | | 1'637'698 | 12'432'259 |
| Ertrag Aktien Emerging Markets | | 4'702'616 | 2'779'752 |
| Ertrag Immobilien | 6.6.1 | 5'096'345 | 3'884'335 |
| Ertrag Hedge Funds (inkl. Währungsabsicherung) | 6.6.2 | 1'031'582 | 477'985 |
| Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage | 7.2.6 | -450'977 | -432'103 |
| Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen | | -63'332 | -46'252 |
| Zins Arbeitgeber-Beitragsreserven | 7.1.6 | -19'227 | -9'551 |
| Zins Wertschwankungsreserve | 7.1.7 | -30'686 | -16'252 |
| Sonstiger Ertrag | | 14'501 | 12'386 |
| Gründungskosten | | 0 | 0 |
| Verwaltungsaufwand | 7.2.7 | -1'176'224 | -1'141'034 |
| ERTRAGSÜBERSCHUSS VOR BILDUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVE | | 20'384'843 | 44'443'144 |
| Bildung Wertschwankungsreserve | 6.3 | -20'384'843 | -44'443'144 |
| ERTRAGSÜBERSCHUSS | | 0 | 0 |

ANHANG

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Bei der «Personalvorsorge Swissport» (PVS) handelt es sich um eine von der Swissport International AG errichteten Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG. Die Stiftung hat ihren Sitz am Domizil der Swissport International AG in Opfikon. Sie untersteht der gesetzlichen Aufsicht.

Die Personalvorsorge Swissport bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des Bundesgesetzes für die berufliche Vorsorge (BVG) und dessen Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Stifterfirma, mit dieser wirtschaftlich oder finanziell eng verbundener Unternehmungen sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Vorsorgeeinrichtung wurde gemäss Feststellungsverfügung vom 24. Februar 2004 mit Wirkung ab 1. Januar 2004 in das kantonale Register für berufliche Vorsorge des Kantons Zürich unter der Registernummer ZH 1377 eingetragen. Die Vorsorgeeinrichtung ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und somit dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Die Stiftung wurde mit öffentlicher Urkunde vom 15. September 2003 gegründet und am 14. November 2003 ins Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen.

Angabe zu den Reglementen:

| Reglement | Verabschiedet am | Gültig ab |
|---------------------------------------|-------------------------|--------------------|
| Leistungsreglement | 9. November 2004* | 1. Januar 2005* |
| Rückstellungsreglement | 20. Juli 2006 | 1. Januar 2006 |
| Organisations- und Geschäftsreglement | 16. September 2003 | 16. September 2003 |
| Wahlreglement | 16. September 2003 | 16. September 2003 |
| Anlagereglement | 24. Mai 2005** | 1. Mai 2005** |

* am 19. September 2006 hat der Stiftungsrat ein neues Leistungsreglement gültig ab 1. Januar 2007 verabschiedet.

** am 23. November 2006 hat der Stiftungsrat ein neues Anlagereglement, gültig ab 1. Januar 2007 verabschiedet.

1.4 Paritätisches Führungsorgan/Zeichnungsberechtigung

Der Stiftungsrat setzt sich am 31. Dezember 2006 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Stiftungsrat

Arbeitgebervertreter

Peter Graf Präsident*
Adrian Kuoni¹⁾ Mitglied*
Beat Müller Mitglied*

Arbeitnehmervertreter

Philippe Crippa Vizepräsident*
Margrit Coimbra Mitglied*
Sonja Eckerlin¹⁾ Mitglied*

¹⁾ Mitglied der Anlagekommission

Gemäss gültigem Organisations- und Geschäftsreglement wäre im Verlauf des Berichtsjahres die Amtsperiode der Arbeitnehmersvertreter im Stiftungsrat abgelaufen und es hätten Erneuerungswahlen durchgeführt werden müssen. Gemäss Beschluss des Stiftungsrates wurde die Amtsdauer der Arbeitnehmersvertreter im Stiftungsrat einmalig auf Mitte 2007 verlängert.

Geschäftsführung/Rechnungswesen

| | |
|---------------------|-----------------------|
| Urs Ackermann | Geschäftsführer* |
| Markus Staudenmaier | stv. Geschäftsführer* |
| Mischa Wyss Erni | Rechnungsführerin* |

* Unterschriftsberechtigung kollektiv zu zweien

1.5 Experten, Revisionsstelle, Investment-Berater, Aufsichtsbehörde

Pensionsversicherungsexperte

Markus Meier, Mercer Human Resource Consulting SA, Tessinerplatz 5, 8027 Zürich

Revisionsstelle

KPMG AG, Badenerstrasse 172, 8004 Zürich

Investment-Berater

PensionTools GmbH, Speerweg 10, 8630 Rüti

Aufsichtsbehörde

Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Folgende wirtschaftlich und finanziell eng mit der Stifterfirma verbundenen Arbeitgeber sind der Personalvorsorge Swissport angeschlossen:

- Swissport International AG, Betrieb Zürich, Zürich Flughafen ZH*
- Swissport International AG, Betrieb Basel, Basel Flughafen BS*
- Swissport International AG, Betrieb Genf, Genf Flughafen GE*
- Swissport Baggage Sorting AG, Kloten ZH
- Unitpool AG, Kloten ZH
- PrivatPort SA, Meyrin GE
- ISS Aviation AG, Dietikon ZH
- ISS Aviation SA, Lancy GE

* Mit Eintrag im Handelsregister vom 10. März 2006 haben die Swissport International AG und die Swissport Schweiz AG (mit ihren Betrieben Zürich, Genf und Basel) fusioniert, resp. die Swissport Schweiz AG wurde im Zuge dieser Fusion aufgelöst. Swissport International AG ist als ihre Rechtsnachfolgerin in alle Rechte und Pflichten eingetreten. Die entsprechenden Änderungen in den Anschlussverträgen wurden mit Wirkung ab 1. April 2006 umgesetzt. Für die Versicherten haben diese Änderungen keine Auswirkungen.

2. Aktive Mitglieder und Rentner

2.1 Aktive Mitglieder

| | Swissport International | | Swissport Zürich | | Swissport Basel | |
|-------------------------------|----------------------------|-----------|---------------------|-------------|--------------------|------------|
| | 2006 | 2005 | 2006 | 2005 | 2006 | 2005 |
| Anfangsbestand am 1.1. | 87 | 89 | 1497 | 1262 | 382 | 333 |
| Eintritte | 30 | 25 | 320 | 360 | 24 | 87 |
| Austritte | 19 | 26 | 202 | 118 | 29 | 35 |
| Pensionierungen | 0 | 1 | 21 | 7 | 3 | 3 |
| Todesfälle | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Stand am 31.12. | 98 | 87 | 1594 | 1497 | 374 | 382 |
| Davon nur Risikoversicherte | 0 | 2 | 144 | 113 | 11 | 15 |

Altersguthaben

am 31.12. 34'733'927 30'812'593 209'355'527 209'478'872 47'693'193 46'936'279

davon gemäss

BVG am 31.12. 6'277'652 5'052'552 69'713'336 67'318'092 14'673'463 14'029'980

| | Swissport Genève | | Swissport Baggage Sorting | | Unitpool | |
|-------------------------------|---------------------|------------|------------------------------|------------|-----------|----------|
| | 2006 | 2005 | 2006 | 2005 | 2006 | 2005 |
| Anfangsbestand am 1.1. | 950 | 792 | 144 | 141 | 9 | 9 |
| Eintritte | 94 | 274 | 7 | 10 | 2 | 0 |
| Austritte | 109 | 104 | 10 | 6 | 1 | 0 |
| Pensionierungen | 10 | 12 | 1 | 1 | 0 | 0 |
| Todesfälle | 3 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Stand am 31.12. | 922 | 950 | 140 | 144 | 10 | 9 |
| Davon nur Risikoversicherte | 64 | 60 | 4 | 2 | 1 | 0 |

Altersguthaben

am 31.12. 148'128'602 147'834'355 19'075'701 18'866'306 1'596'176 1'626'142

davon gemäss

BVG am 31.12. 47'948'937 46'604'899 7'074'457 6'856'781 576'370 548'026

| | PrivatPort | | ISS Aviation Dietikon | | ISS Aviation Lancy | |
|-------------------------------|------------|----------|--------------------------|------------|-----------------------|------------|
| | 2006 | 2005 | 2006 | 2005 | 2006 | 2005 |
| Anfangsbestand am 1.1. | 5 | 5 | 195 | 201 | 106 | 89 |
| Eintritte | 2 | 4 | 51 | 34 | 2 | 22 |
| Austritte | 1 | 4 | 22 | 37 | 7 | 5 |
| Pensionierungen | 0 | 0 | 4 | 3 | 0 | 0 |
| Todesfälle | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Stand am 31.12. | 6 | 5 | 220 | 195 | 101 | 106 |
| Davon nur Risikoversicherte | 1 | 2 | 8 | 5 | 2 | 3 |

Altersguthaben

am 31.12. 111'129 95'771 12'055'542 13'105'482 8'157'415 7'780'648

davon gemäss

BVG am 31.12. 49'783 46'324 6'662'140 6'967'966 4'751'602 4'512'541

| | Total PVS | | Veränderungen geg. Vorjahr |
|-------------------------------|--------------------|--------------------|-------------------------------|
| | 2006 | 2005 | |
| Anfangsbestand am 1.1. | 3375 | 2921 | 454 |
| Eintritte | 532 | 816 | -284 |
| Austritte | 400 | 335 | 65 |
| Pensionierungen | 39 | 27 | 12 |
| Todesfälle | 3 | 0 | 3 |
| Stand am 31.12. | 3465 | 3375 | 90 |
| Davon nur Risikoversicherte | 235 | 201 | 34 |
| Altersguthaben | | | |
| am 31.12. | 480'907'212 | 476'536'448 | 4'370'764 |
| davon gemäss BVG am 31.12. | 157'727'740 | 151'937'161 | 5'790'579 |

Externe Mitglieder* (im Bestand Aktive enthalten)

| | Frauen | | Männer | | Total | |
|-------------------------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| | 2006 | 2005 | 2006 | 2005 | 2006 | 2005 |
| Anfangsbestand am 1.1. | 0 | 1 | 1 | 0 | 1 | 1 |
| Eintritte | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 1 |
| Austritte | 0 | 1 | 1 | 0 | 1 | 1 |
| Stand am 31.12. | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 1 |

* siehe Erläuterungen Ziffer 3.1 Leistungsreglement

| Aufteilung nach BVG Alter am 31.12. | Frauen | | Männer | | Total | |
|----------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | 2006 | 2005 | 2006 | 2005 | 2006 | 2005 |
| 18–24 | 121 | 83 | 114 | 118 | 235 | 201 |
| 25–34 | 452 | 439 | 462 | 482 | 914 | 921 |
| 35–44 | 390 | 372 | 597 | 611 | 987 | 983 |
| 45–54 | 333 | 309 | 503 | 499 | 836 | 808 |
| 55–65 | 204 | 194 | 289 | 268 | 493 | 462 |
| Total | 1500 | 1397 | 1965 | 1978 | 3465 | 3375 |

Das Durchschnittsalter aller aktiven Versicherten der Personalvorsorge Swissport beträgt 40.7 (Vorjahr: 40.6) Jahre.

2.2 Rentenbezüger

| | Frauen | | Männer | | Total | |
|------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | 2006 | 2005 | 2006 | 2005 | 2006 | 2005 |
| Altersrenten | 18 | 9 | 34 | 19 | 52 | 28 |
| Invalidenrenten | 2 | 0 | 1 | 0 | 3 | 0 |
| Witwen-/Witwerrenten | 4 | 2 | 0 | 0 | 4 | 2 |
| Kinderrenten | 4 | 3 | 8 | 3 | 12 | 6 |
| Stand am 31.12. | 28 | 14 | 43 | 22 | 71 | 36 |

3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Leistungsreglementes und der Vorsorgepläne

Das Vorsorgereglement der PVS basiert auf zwei Teilen, dem Leistungsreglement und den Vorsorgeplänen. Das Leistungsreglement gilt für alle Destinatäre der PVS. Es regelt die allgemeinen Bestimmungen der Leistungen, die Grundsätze der Finanzierung, die Art und Höhe der Vorsorgeleistungen sowie weitere generelle Bestimmungen.

Leistungsreglement

In die Personalvorsorge werden alle BVG-pflichtigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aufgenommen. Zusätzlich besteht auf Basis eines Anhangs zum Leistungsreglement die Möglichkeit einer externen Mitgliedschaft nach Austritt aus der angeschlossenen Firma.

Die reglementarischen Leistungen sind auf dem Beitragsprimat aufgebaut.

Der Anspruch auf eine ordentliche Altersleistung entsteht nach vollendetem 63. Altersjahr. Ein vorzeitiger Bezug der Altersleistung ist frühestens fünf Jahre vor dem ordentlichen Pensionierungsalter möglich. Die Altersleistung kann in Form einer einmaligen Kapitalabfindung, einer lebenslänglichen Altersrente bzw. in einer Kombination dieser beiden Leistungsarten bezogen werden. Die Umwandlungssätze für die Altersrenten sind abhängig vom Alter und Zivilstand des Destinatärs.

Die Invalidenrente beträgt 6,5% des auf das Alter 63 projizierten Altersguthabens, wobei für die Projektion ein Zins von 1,5% zur Anwendung kommt.

Die Ehegattenrente beträgt 80% der Voll-Invalidenrente bzw. der Altersrente. Die Stiftung gewährt auf schriftliches Gesuch hin Leistungen für den Lebenspartner, welche der Ehegattenrente entsprechen, sofern die im Reglement aufgeführten Voraussetzungen erfüllt sind. Für unverheiratete aktive Versicherte ohne Bezeichnung eines Lebenspartners wird im Todesfall ein Todesfallkapital in der Höhe des vorhandenen Altersguthabens ausgerichtet.

Die Waisen- bzw. Invaliden-Kinderrente beträgt 10% des letzten versicherten Salärs, im Falle von Vollwaisen 15% des letzten versicherten Salärs. Die Pensionierten-Kinderrente beträgt 10% des letzten versicherten Salärs, im Maximum jedoch CHF 5'400 pro Jahr.

Vorsorgepläne

Die Vorsorgepläne regeln die Bestimmung des versicherten Salärs und die Aufteilung der Beiträge auf den Arbeitgeber und die Arbeitnehmer für die Basisvorsorge und die Zusatzvorsorge.

In die Basisvorsorge werden alle BVG-pflichtigen Angestellten aufgenommen. In die Zusatzvorsorge werden alle Kaderangestellten im Einzelvertrag, deren Jahressalär inkl. Jahresendzulage die 7,5-fache minimale AHV-Altersrente übersteigt, aufgenommen. Für Teilzeitangestellte wird dieser Betrag entsprechend dem Teilzeitgrad reduziert.

Es bestehen folgende Vorsorgepläne (jeweils Basis- und Zusatzvorsorge):

- Vorsorgeplan für alle Swissport Firmen in der Schweiz (ohne Swissport Baggage Sorting AG)
- Vorsorgeplan Swissport Baggage Sorting AG
- Vorsorgeplan ISS Aviation AG Dietikon und ISS Aviation SA Lancy

Das versicherte Salär der Basisvorsorge ist das Salär inkl. Jahresendzulage, reduziert um den Koordinationsabzug. Der Koordinationsabzug beträgt 20 % des Salärs, höchstens 50 % der maximalen AHV-Altersrente.

Das versicherte Salär der Zusatzvorsorge ist das Salär inkl. Jahresendzulage, reduziert um den Koordinationsabzug. Der Koordinationsabzug entspricht der 7,5-fachen minimalen AHV-Altersrente. Für Teilzeitangestellte wird der Koordinationsabzug entsprechend dem Teilzeitgrad reduziert. Salärteile, die über die Zusatzvorsorge versichert sind, sind nicht in der Basisvorsorge versichert.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Altersgutschriften betragen für die Basisvorsorge 15 % und für die Zusatzvorsorge 21 % des versicherten Salärs. Die Aufteilung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ist je Vorsorgeplan unterschiedlich.

Per 1. Januar 2007 hat die PVS für diejenigen Vorsorgepläne, welche die Arbeitnehmerbeiträge gemäss ordentlichem Plan auf 6 % des versicherten Salärs festgelegt haben, eine Wahlmöglichkeit für die Destinatäre (Vorsorgeplan «Plus») mit einem Arbeitnehmerbeitrag von 9 % des versicherten Salärs – und damit Altersgutschriften von 18 % des versicherten Salärs – eingeführt.

Der Beitrag für die Risikoversicherung beträgt 3,5 % des versicherten Salärs (Ausnahme Vorsorgeplan ISS Aviation AG Dietikon und ISS Aviation SA Lancy) und wird je hälftig durch den Arbeitgeber und die Arbeitnehmer finanziert.

Der Beitrag für die Risikoversicherung für den Vorsorgeplan ISS Aviation AG Dietikon und ISS Aviation SA Lancy beträgt 5,5 % des versicherten Salärs. Darin enthalten sind 2 % des versicherten Salärs als Beitrag zur Äufnung von fehlenden Wertschwankungsreserven.

Die Verwaltungskosten, die Kosten für die Vermögensanlagen sowie die Beiträge an den Sicherheitsfonds werden von der Stiftung übernommen.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Per 1. Januar 2004 haben sich die ISS Aviation AG Dietikon und die ISS Aviation SA Lancy der PVS angeschlossen. Um eine Gleichstellung mit den übrigen Angestellten der Swissport Firmen in der Schweiz zu erreichen, wurden im Anschlussvertrag folgende zwei Massnahmen aufgeführt:

- Äufnung einer Wertschwankungsreserve mittels Beiträgen von je 1 % der versicherten Salärsumme durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer als Ausgleich zur erwarteten Wertschwankungsreserve für die Angestellten der Swissport Firmen in der Schweiz aus der Teilliquidation der Allgemeinen Pensionskasse der SAirGroup sowie durch
- Äufnung einer Arbeitgeber-Beitragsreserve von CHF 200'000 (ISS Aviation AG Dietikon CHF 138'500 und ISS Aviation SA Lancy CHF 61'500) pro Jahr bis CHF 800'000 (ISS Aviation AG Dietikon CHF 550'000 und ISS Aviation SA Lancy CHF 250'000) erreicht sind zur Deckung von Risikokosten, die sich aus einem Risikoverlauf (bei Tod und Invalidität) ergeben, welcher schlechter ist als der durchschnittliche Risikoverlauf der PVS.

Diese besonderen Bestimmungen sind befristet bis 31. Dezember 2008.

Für die Administration und Geschäftsführung hat die Stiftung einen Dienstleistungsvertrag mit der PFS Pension Fund Services AG abgeschlossen. Der Vertrag wurde per 1. Januar 2007 um 3 Jahre verlängert.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Rechnungslegung der Stiftung erfolgte im Berichtsjahr nach den Richtlinien von Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den Vorschriften des Obligationenrechts und des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge. In der Jahresrechnung werden die Anlagen wie folgt bewertet:

| Anlagekategorie | Bewertungsmethode |
|------------------------------------------------|-------------------|
| Nominalwerte | |
| Liquidität | Marktwert |
| Forderungen | Nominalwert |
| Obligationen CHF | Marktwert |
| Obligationen EUR | Marktwert |
| Hypothekendarlehen | Nominalwert |
| Aktien | |
| Aktien Schweiz | Marktwert |
| Aktien Europa | Marktwert |
| Aktien Nordamerika | Marktwert |
| Aktien Pazifik | Marktwert |
| Aktien Emerging Markets | Marktwert |
| Immobilien Schweiz | Marktwert |
| Hedge Funds (inkl. Währungsabsicherung) | Marktwert |

Auf fremde Währungen lautende Aktiven werden zum Stichtagskurs, Aufwendungen und Erträge zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet.

5 Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Personalvorsorge Swissport ist eine autonome Pensionskasse. Sie trägt alle Risiken selbst und hat keine Versicherungsverträge abgeschlossen.

5.2 **Entwicklung und Verzinsung des Sparkapitals**

| Entwicklung und Verzinsung des Sparkapitals | 31.12.2006 | 31.12.2005 |
|---------------------------------------------------------------------|--------------------|--------------------|
| | CHF | CHF |
| Stand der Sparguthaben am 1.1. | 476'536'449 | 454'967'221 |
| Übertrag Verbindlichkeiten aus Vorjahr | 122'603 | 0 |
| Auflösung Vorsorgekapital Aktive Versicherte | -10'785'293 | 10'167'508 |
| Sparbeiträge Arbeitnehmer | 9'434'409 | 8'991'111 |
| Sparbeiträge Arbeitgeber | 14'350'975 | 13'585'567 |
| Einmaleinlagen und Einkaufssummen | 659'862 | 1'406'126 |
| Freizügigkeitseinlagen | 5'209'737 | 19'607'898 |
| Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung | 540'784 | 870'733 |
| Kapitalbildung für Auszahlung FZG Art. 17 | 18'421 | 51'207 |
| Freizügigkeitsleistungen bei Austritt | -15'238'469 | -16'488'632 |
| WEF Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung | -5'009'986 | -6'198'579 |
| Auflösung infolge Pensionierungen, Tod und Invalidität | -20'751'025 | -11'657'923 |
| Verzinsung Vorsorgekapital Aktive Versicherte | 15'033'454 | 11'401'720 |
| Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte | 480'907'213 | 476'536'449 |
| Zinssatz der Verzinsung des Altersguthabens gem. BVG | 3,25 % | 2,50 % |
| Zinssatz für die Verzinsung des überobligatorischen Altersguthabens | 3,25 % | 2,50 % |

Die «Kapitalbildung für Freizügigkeitsleistung gemäss Art. 17 FZG» entspricht der Summe der Beträge der Freizügigkeitsleistungen an ausgetretene Destinatäre um welche die Berechnung der Austrittsleistung gemäss Art. 17 FZG höher war, als das vorhandene Sparkapital inkl. Verzinsung.

Gemäss Art. 7 des Leistungsreglementes kann der Stiftungsrat die Festlegung des Zinssatzes für die Verzinsung der Altersguthaben der aktiven Versicherten für das abgelaufene Jahr nach Kenntnis des Jahresergebnisses vornehmen. Im Berichtsjahr wurde für unterjährige Leistungsberechnungen oder Auszahlungen kein Zins berücksichtigt. Der definitive Entscheid für die Verzinsung der Altersguthaben wurde anlässlich der Stiftungsratssitzung vom 23. November 2006 gefällt und rückwirkend den Ausgetretenen und Neu-Pensionierten gutgeschrieben. Im Berichtsjahr wurden die gesamten Altersguthaben zum Zinssatz von 3,25 % verzinst.

5.3 **Summe der Altersguthaben nach BVG**

| Summe der Altersguthaben nach BVG | 31.12.2006 | 31.12.2005 |
|------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| | CHF | CHF |
| Summe der Altersguthaben | 480'907'213 | 476'536'449 |
| davon Anteil nach BVG | 157'727'740 | 151'937'161 |

Die Altersguthaben der pendenten Invaliditätsfälle sind in diesen Beträgen eingeschlossen.

5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

| Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner | 31.12.2006 CHF | 31.12.2005 CHF |
|----------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Stand des Deckungskapitals am 1.1. | 12'309'234 | 5'736'095 |
| Bildung Vorsorgekapital Rentner | 16'897'908 | 6'573'139 |
| Bildung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität | 20'751'025 | 11'657'923 |
| Auflösung infolge Kapitaleistung bei Pensionierung | -4'313'196 | -4'438'355 |
| Auflösung infolge Kapitaleistung bei Tod und Invalidität | -275'833 | -221'223 |
| Auflösung infolge Rentenzahlungen | -1'214'725 | -506'440 |
| Technische Verzinsung | 726'537 | 195'470 |
| Bildung Vorsorgekapital Rentner für Todesfälle | 1'070'261 | 0 |
| Bildung Vorsorgekapital Rentner für Invaliditätsfälle | 413'626 | 0 |
| Anpassung an Neuberechnung des Experten | -259'788 | -114'236 |
| Total Vorsorgekapital Rentner | 29'207'142 | 12'309'234 |

Die «Bildung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität» entspricht dem Sparkapital der Neurentner zum Zeitpunkt der Pensionierung. Im Detail wurde bei Pensionierung folgende Bezugsform der Leistung gewählt:

| Pensionierungen und Bezugsform der Leistung | 2006 | | 2005 | |
|---------------------------------------------|------------|------|------------|------|
| | CHF | in % | CHF | in % |
| Altersguthaben bei Pensionierung | 20'751'025 | | 11'657'923 | |
| Davon Rentenbezug | 16'161'996 | 78 % | 7'219'568 | 62 % |
| Davon Kapitalbezug | 4'589'029 | 22 % | 4'438'355 | 38 % |

Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 23. November 2006 sind die laufenden Renten nicht angepasst worden. Dies aufgrund der weiterhin eingeschränkten Risikofähigkeit sowie des Unterschiedes vom technischen Zinssatz (3,5% - Verzinsung der Rentendeckungskapitalien) zum Zinssatz der Verzinsung der Altersguthaben der Aktiven (3,25%).

Um die Anpassung der laufenden Renten auf einer fundierten Basis entscheiden zu können, hat der Stiftungsrat festgelegt, dass eine Generationenbilanz geführt wird. Die Generationenbilanz soll aufzeigen, wie viel der aktuelle Transfer von erworbenen Mitteln zwischen den Aktiven und den Rentnern beträgt. Dazu wird die Zinsdifferenz zwischen der Verzinsung des Vorsorgekapitals der Aktiven und der technischen Verzinsung des Vorsorgekapitals der Rentner, inkl. Verstärkung des Langlebkeitsrisikos, auf das Vorsorgekapital der Rentner, inkl. Invalidenrentner, und den Vorjahressaldo angewandt. Weitere mögliche Transfers zwischen den Aktiven Versicherten und den Rentnern werden in dieser Bilanz nicht berücksichtigt.

Ein negativer Saldo der Generationenbilanz bedeutet ein Transfer von erworbenen Mitteln zugunsten der Rentner und bedeutet, dass die laufenden Renten nicht angepasst werden können, solange dieser Transferbetrag nicht ausgeglichen ist. Per 31. Dezember 2006 beträgt der Saldo der Generationenbilanz gemäss Berechnung des Pensionsversicherungsexperten CHF - 608'841:

| Jahr | Vorsorgekapital Rentner CHF per 31.12. | Vorsorgekapital Aktive Versicherte CHF per 31.12. | Generationen- bilanz CHF | Verzinsung Aktive Versicherte | Technische Verzinsung Rentner plus Verstär- kung von 0.5 %** |
|--------------|----------------------------------------------|---------------------------------------------------------|--------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|
| 2004 | 5'736'094 | 454'967'221 | -189'865 | *0,69% | 4,00% |
| 2005 | 12'309'234 | 476'536'449 | -192'233 | 2,50% | 4,00% |
| 2006 | 29'207'142 | 480'907'213 | -226'743 | 3,25% | 4,00% |
| TOTAL | | | -608'841 | | |

* 2,25 % Altersguthaben gemäss BVG und 0 % überobligatorisches Altersguthaben; Anteil obligatorisches Altersguthaben am gesamten Altersguthaben 30,6 %

** siehe dazu Rückstellung für Langlebigkeit Rentner, Kapitel 5.6

Das Vorsorgekapital Rentner teilt sich am Bilanzstichtag wie folgt auf die Rentenarten auf:

| Vorsorgekapital Rentner | 31.12.2006 CHF | 31.12.2005 CHF | Veränderungen geg. Vorjahr CHF |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|-----------------------------------|
| Deckungskapital Altersrentenbezüger | 25'168'822 | 11'273'479 | 13'895'343 |
| Deckungskapital Ehegattenrenten | 2'502'651 | 843'498 | 1'659'153 |
| Deckungskapital Invalidenrenten | 787'654 | 0 | 787'654 |
| Deckungskapital Kinderrenten | 748'015 | 192'257 | 555'758 |
| Total Vorsorgekapital Rentner | 29'207'142 | 12'309'234 | 16'897'908 |

5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31. Dezember 2005 erstellt. Der Experte bestätigte im Gutachten, dass

- die Stiftung in der Lage ist, ihre reglementarischen Verpflichtungen zu erfüllen und
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen
- da die erforderlichen Wertschwankungsreserven nicht im vollen Umfang vorhanden sind, verfügt die Personalvorsorge Swissport nur über eine eingeschränkte Risikofähigkeit.

5.6 Versicherungstechnische Grundlagen

Die Rechnungsgrundlagen basieren auf den EVK 2000 zu einem technischen Zinssatz von 3,5%. Die Berechnungen sind gemäss Grundsätze und Richtlinien 2000 für Pensionsversicherungsexperten der SAV und der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten erstellt worden. Zur Berechnung wurde die statische Methode angewandt.

| Zusammensetzung | 31.12.2006 CHF | 31.12.2005 CHF | Veränderungen geg. Vorjahr CHF |
|----------------------------------------|-------------------|-------------------|-----------------------------------|
| Technische Rückstellung | | | |
| Rückstellung für Langlebigkeit Rentner | 1'022'250 | 369'277 | 652'973 |
| Risikorückstellung | 15'021'660 | 9'781'559 | 5'240'101 |
| Total Technische Rückstellungen | 16'043'910 | 10'150'836 | 5'893'074 |

Um der Zunahme der Lebenserwartung Rechnung zu tragen, wurde eine «Rückstellung für Langlebigkeit Rentner» von 3,5% (Vorjahr von 3%) auf dem Deckungskapital der laufenden Renten gebildet.

Die «Risikorückstellung» beinhaltet die Rückstellung für die pendenten Invaliditätsfälle sowie die Rückstellung für die Risiken Tod und Invalidität.

Die Rückstellung für die pendenten Invaliditätsfälle berechnet sich aufgrund der per Stichtag länger als 60 Tage dauernden Krankheitsfälle. Es wird angenommen, dass sich alle diese Fälle zu vollen Invaliditätsschäden entwickeln. Diese Annahme ist zweifellos konservativ, dafür wird für allenfalls noch nicht gemeldete Krankheitsfälle auf Ausweisung einer Spätschadenreserve verzichtet. Per 31. Dezember 2006 ist für 88 (Vorjahr: 46) Versicherte der Entscheid bezüglich der Erbringung von Invaliditätsleistungen pendent. Die massgebliche Erhöhung der Risikorückstellung gegenüber dem Vorjahr ist v.a. auf die deutlich gestiegene Anzahl solcher pendenten Invaliditätsfälle zurückzuführen.

Die Rückstellung für die Risiken Tod und Invalidität ergibt sich aufgrund der risikothoretisch berechneten Gesamtschadenverteilung nach Panier, die auf dem Bestand der aktiven Versicherten beruht. Sie dient dazu, extrem negative Schadenschwankungen infolge Tod oder Invalidität aufzufangen. Ihr Betrag ist so berechnet, dass er zusammen mit der erwarteten Risikoprämie mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% die Schäden vom kommenden Jahr nicht übersteigt.

Für die Bestimmung der Risikorückstellung wird eine Bandbreite mit einer unteren und einer oberen Zielgrösse festgelegt. Die Risikorückstellung wird durch die Risikobeiträge geäufnet, wobei die kapitalisierten Schäden aus Tod und Invalidität des laufenden Jahres direkt aus dieser Rückstellung abgebucht werden.

Wird die minimale Risikorückstellung aufgrund des Schadenverlaufes unterschritten, erfolgt per Bilanzstichtag eine entsprechende Einlage zulasten des Betriebsergebnisses. Wird die maximale Risikorückstellung übertroffen, so wird der überschliessende Teil per Bilanzstichtag dem Betriebsergebnis gutgeschrieben. Im Berichtsjahr sind Risikorückstellungen im Betrag von CHF 652'472 zulasten des Betriebsergebnisses gebildet worden.

Die minimale Risikorückstellung beträgt gemäss Berechnung des Pensionsversicherungs-Experten per Bilanzstichtag CHF 15'021'660, die maximale Risikorückstellung CHF 16'960'534.

5.7 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

| Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2 | 31.12.2006 | 31.12.2005 | Veränderungen |
|----------------------------------------------|--------------------|--------------------|-------------------------|
| | CHF | CHF | geg. Vorjahr CHF |
| Gesamte Aktiven zu Marktwerten | 608'029'147 | 559'585'302 | 48'443'845 |
| abzüglich Verbindlichkeiten | -4'693'412 | -4'258'854 | -434'558 |
| abzüglich Passive Rechnungsabgrenzungen | -300'400 | -318'000 | 17'600 |
| abzüglich Arbeitgeber-Beitragsreserven | -810'833 | -591'601 | -219'232 |
| Verfügbares Vermögen (Vv) | 602'224'502 | 554'416'847 | 47'807'655 |
| Vorsorgekapital aktive Versicherte | 480'907'213 | 476'536'449 | 4'370'764 |
| Vorsorgekapital Rentner | 29'207'142 | 12'309'234 | 16'897'908 |
| Technische Rückstellungen | 16'043'910 | 10'150'836 | 5'893'074 |
| Notwendiges Vorsorgekapital (Vk) | 526'158'265 | 498'996'519 | 27'161'746 |
| Überdeckung nach Art. 44 Abs. 1 BVV2 | | | |
| (Vv./Vk) | 76'066'237 | 55'420'328 | 20'645'909 |
| Deckungsgrad nach Art. 44 Abs. 1 BVV2 | | | |
| (Vv x 100 ./Vk) | 114,5% | 111,1% | |

Der Deckungsgrad nach Art. 44 Abs. 1 BVV2 beträgt per Bilanzstichtag 114,5%.

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Das Anlagereglement regelt die Aufteilung der Verantwortung, Kompetenzen und Kontrollfunktionen auf den Stiftungsrat und die Anlagekommission.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie sowie die Festlegung der Vermögensverwaltungsinstitute, die die Umsetzung der Anlagestrategie vornehmen. Er bestimmt für die laufende Überwachung eine paritätisch zusammengesetzte und aus zwei Mitgliedern bestehende Anlagekommission.

Anlagekommission

Die Anlagekommission ist verantwortlich für die Umsetzung und Überwachung der Anlagestrategie, die Gewichtung der Anlagekategorien innerhalb der Bandbreiten sowie die Überwachung der Portfolio-Manager und der Geschäftsstelle. Die Anlagekommission hält in der Regel monatlich eine Sitzung ab.

Die Personalvorsorge Swissport hat als Depotbank für ihre Vermögenswerte sowie für das monatliche Reporting die UBS AG als Global Custodian eingesetzt. Der Stiftungsrat hat am 23. November 2006 beschlossen, per 1. Januar 2007 als Global Custodian die Crédit Suisse einzusetzen.

Grundsätzlich erfolgt die Vermögensverwaltung via externe Mandate an Vermögensverwaltungsgesellschaften resp. Institutional Funds. Die Immobilienanlagen sind indirekte Anlagen über eine Anlagestiftung. Die Hypothekendarlehen werden von der PFS Pension Fund Services AG betreut. Die Wertschriftenanlagen sind in der Regel indexierte Anlagen.

| Kategorie | Vermögensverwaltungs-Mandatsträger | Portfolio-Manager |
|----------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|
| Obligationen CHF | PFS Institutional Fund Bond CHF Indextracker Pictet (CH) LPP-short-mid term Bonds CHF | Zürcher Kantonalbank Pictet & Cie. |
| Obligationen EUR | PFS Institutional European Bond Index Plus | Allianz Global Investors |
| Hypothekar- darlehen | Hypotheken an Destinatäre | PFS Pension Fund Services AG |
| Aktien Schweiz | PFS Institutional Fund Swiss Equities Indextracker | Crédit Suisse Asset Management |
| Aktien Europa | PFS Institutional Fund European Equities Indextracker | Barclay's Global Investors |
| Aktien Nordamerika | PFS Institutional Fund US Equities Indextracker | Barclay's Global Investors |
| Aktien Pazifik | PFS Institutional Fund Pacific Equities Indextracker | Barclay's Global Investors |
| Aktien Emerging Markets | State Street Daily Active Emerging Markets CTF Sarapro Inst. Fund Emerging Markets | State Street Global Advis. Bank Sarasin & Cie. |
| Immobilien | Anlagestiftung Turidomus | Pensimo Management |
| Hedge Funds | PFS Alternative Defensive Strategy Fund Mesirow Absolute Return Fund | Unigestion Fund Manage. Mesirow Financial |

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 59 BVV2)

Die Personalvorsorge Swissport verfolgt (basierend auf dem aktuell gültigen Anlagereglement) eine Anlagestrategie (SAA), welche in den folgenden Punkten zu einer Erweiterung der in den BVV 2 definierten Anlagerichtlinien führen kann bzw. in der Berichtsperiode geführt hat:

| Anlagekategorie | Quote SAA | Anteil am 31.12.2006 | Limite BVV2 | BVV2 Artikel |
|-------------------------|--------------|-------------------------|----------------|-----------------|
| Alternative Investments | | | | |
| Hedge Funds | 5 % | 5,7 % | 0 % | 53 |

| Anlagekategorie | Quote SAA | Anteil brutto am 31.12.2006 | Anteil netto am 31.12.2005 | Limite BVV2 | BVV2 Artikel |
|-------------------------------------------------------|--------------|--------------------------------|-------------------------------|----------------|-----------------|
| Forderungen in Fremd- währungen und Aktien Ausland | 45 % | 48,4 % | 43,0 % | 30 % | 55e |
| Forderungen im Fremdwäh. | 20 % | 21,9 % | 16,5 % | 20 % | 54f |
| Aktien Ausland | 25 % | 26,5 % | 26,5 % | 25 % | 54g |

Das Währungsrisiko wird durch die Einführung von Regeln für die Absicherung der Fremdwährungen teilweise eliminiert. Die oben aufgeführte gesamte Quote Forderungen in Fremdwährung und Aktien Ausland am Bilanzstichtag wird brutto (vor Absicherung der Fremdwährung) und netto (nach Währungsabsicherung verbleibender Anteil der Fremdwährungsexposition) dargestellt. Für die Beurteilung der Abweichungen zu den Vorschriften der BVV2 wird die Netto-Position analysiert.

Die Inanspruchnahme der Erweiterung ist in einem separaten Bericht erläutert und begründet. Die Einhaltung der Bestimmungen von Art. 50 BVV2 sind dabei schlüssig nachgewiesen.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Wertschwankungsreserven dienen dazu, Kursschwankungen auf Anlagen auffangen zu können. Sie sollen verhindern, dass in Folge von Volatilitäten eine Unterdeckung entsteht.

Auf Basis von historischen Benchmarkdaten sowie einer aktuellen Ertragsprognose der einzelnen Assetkategorien wird zur gültigen Anlagestrategie sowohl die erwartete Rendite als auch das erwartete Risiko jährlich bestimmt. Die notwendige Wertschwankungsreserve ergibt sich daraus als 2% «Value at Risk» für drei Jahre. Im Weiteren wird bei der Festlegung der Schwankungsreserven die Struktur und Entwicklung des Vorsorgekapitals sowie die versicherungstechnisch notwendigen Rückstellungen berücksichtigt. Die Berechnung dieser Reserven erfolgt nach dem Grundsatz der Stetigkeit und wird jährlich aktualisiert.

Die Anlagestrategie der Stiftung besitzt die folgenden Eigenschaften:

| Eigenschaften der Anlagestrategie | 2006 | 2005 |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|
| Erwarteter Ertrag | 4,40% | 4,80% |
| Historisches Risiko (Basis letzte 60 Monate) | 5,40% | 5,20% |
| Notwendige Wertschwankungsreserve in Prozent gesamte Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen | 17,90% | 15,60% |

Die Berechnung der notwendigen Wertschwankungsreserve beinhaltet die Verzinsung der Altersguthaben der Aktiven zu 2,5%, die Verzinsung der Rentendeckungskapitalien zu 3,5% und ist auf Basis der erwarteten Rendite nach Abzug von angenommenen Kosten für die Vermögensverwaltung von 0,7% berechnet.

| Notwendige Wertschwankungsreserve | 31.12.2006 CHF | 31.12.2005 CHF | Veränderungen geg. Vorjahr CHF |
|----------------------------------------------------------------------------|---------------------------|---------------------------|-------------------------------------------|
| Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1. | 55'420'328 | 10'530'336 | 44'889'992 |
| Bildung Wertschwankungsreserve aus Einlage | 40'000 | 40'000 | 0 |
| Bildung Wertschwankungsreserve/Einkauf übernommene Destinatäre Easy Jet | 7'859 | 158'310 | -150'451 |
| Bildung Wertschwankungsreserve ISS Aviation AG und ISS Aviation SA | 261'066 | 248'538 | 12'528 |
| Zuweisung zulasten der Betriebsrechnung | 20'336'984 | 44'443'144 | -24'106'160 |
| Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz am 31.12. | 76'066'237 | 55'420'328 | 20'645'909 |
| Notwendige Wertschwankungsreserve | 94'182'329 | 77'843'457 | 16'338'872 |
| Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve | -18'116'092 | -22'423'129 | 4'307'037 |

Die «Bildung Wertschwankungsreserve aus Einlage» entspricht der Einlage der Swissport International AG, welche diese aus Courtagenrückführung vom Versicherungsmakler erhalten hat. Gemäss Schreiben vom 1. März 2005 der Swissport International AG wird diese Einlage in die Wertschwankungsreserve der PVS eingebucht.

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

| Anlagekategorie | 31.12.2006 CHF | % auf Verm. | SAA | Band- breite | 31.12.2005 CHF | % auf Verm. |
|-------------------------------------------------|--------------------|----------------|-------------|-----------------|--------------------|----------------|
| Nominalwerte | 244'528'585 | 40,5% | 40% | 34–46% | 218'737'093 | 39,3% |
| Liquidität | 18'282'950 | 3,0% | 4% | 3–5% | 22'283'407 | 4,0% |
| Forderungen | 4'674'223 | 0,8% | | | 5'060'674 | 0,9% |
| Obligationen CHF | 98'977'337 | 16,4% | 15% | 13–17% | 81'838'331 | 14,7% |
| Obligationen EUR | 97'497'238 | 16,2% | 15% | 13–17% | 84'395'846 | 15,2% |
| Hypothekendarlehen | 25'096'836 | 4,2% | 6% | 5–7% | 25'158'835 | 4,5% |
| Aktien | 206'772'114 | 34,3% | 33% | 28–38% | 205'471'430 | 37,0% |
| Aktien Schweiz | 47'243'216 | 7,8% | 8% | 6–10% | 50'964'857 | 9,2% |
| Aktien Europa | 49'544'202 | 8,2% | 8% | 6–10% | 47'516'452 | 8,5% |
| Aktien Nordamerika | 51'131'800 | 8,5% | 8% | 6–10% | 48'132'714 | 8,7% |
| Aktien Pazifik | 36'646'100 | 6,1% | 6% | 5–7% | 41'233'166 | 7,4% |
| Aktien Emerging Markets | 22'206'796 | 3,7% | 3% | 2–4% | 17'624'241 | 3,2% |
| Immobilien | 117'785'245 | 19,5% | 22% | 20–24% | 106'411'981 | 19,1% |
| Nichttraditionelle Anlagen | 34'109'272 | 5,7% | 5% | 4–10% | 25'814'136 | 4,6% |
| Hedge Funds (inkl. Währungs- absicherung) | 34'109'272 | 5,7% | 5% | 4–6% | 25'814'136 | 4,6% |
| Private Equities | 0 | 0,0% | 0% | 0–4% | 0 | 0,0% |
| Total Vermögensanlagen | 603'195'217 | 100,0% | 100% | | 556'434'640 | 100,0% |

*SAA=Strategische Asset Allocation (Anlagestrategie)

Per Bilanzstichtag bestehen leichte Bandbreitenverletzungen bei den Hypotheken (Nachfrage Destinatäre) sowie den Immobilien (fehlende Investitionsmöglichkeiten). Der Stiftungsrat hat diese Verletzungen an seiner Sitzung vom 22. Januar 2007 ausdrücklich genehmigt.

Bei den Hypotheken handelt es sich um Hypothekendarlehen an Destinatäre der Stiftung. Die Stiftung gewährt an Destinatäre Hypothekendarlehen im 1. Rang auf ganzjährig selbstbewohnten Wohnhäusern und Eigentumswohnungen sowie Ferienobjekte für den Eigengebrauch in der Schweiz. Die Maximalbelehrung beträgt 80% (bzw. 65% für Ferienobjekte) des Verkehrswertes bzw. maximal CHF 750'000. Bei Pensionierung muss das Hypothekendarlehen auf 65% des Verkehrswertes amortisiert werden.

Bei Austritt aus der Stiftung bzw. vollumfänglicher Kapitalabfindung bei Pensionierung kann die Hypothek zu den gleichen Konditionen weitergeführt werden. Bei Handänderung des Pfandobjektes ist das Darlehen per Verkaufsdatum zurückzuzahlen.

Die Stiftung vergibt variable und 3- bzw. 5-jährige Festhypotheken. Der Zinssatz für variable Hypotheken wird vom Stiftungsrat aufgrund der Marktbedingungen festgelegt und betrug im Berichtsjahr 2,75%. Der Zinssatz für Festhypotheken wird täglich auf Basis des 3- bzw. 5-jährigen LIBOR-Satzes mit einem Zuschlag von 1% festgelegt.

Folgende Hypothekarbestände sind im Berichtsjahr zu verzeichnen:

| Entwicklung Hypothekarbestand | Anzahl 2006 | CHF 2006 | Anzahl 2005 | CHF 2005 |
|--------------------------------------|------------------------|---------------------|------------------------|---------------------|
| Bestand am 1.1. | 75 | 25'158'835 | 82 | 27'406'939 |
| Zunahme | 6 | 2'250'000 | 1 | 332'000 |
| Abnahme Kündigungen | -6 | -1'795'000 | -8 | -2'341'000 |
| Erhöhungen | | | | 204'000 |
| Amortisationen | | -517'000 | | -443'104 |
| Bestand am 31.12. | 75 | 25'096'835 | 75 | 25'158'835 |
| davon Festhypotheken | 14 | 6'021'000 | 0 | 0 |

| Anzahl Hypothekarneher | 2006 | 2005 |
|------------------------------------|--------------|--------------|
| Aktive | 69 | 68 |
| Rentner | 4 | 5 |
| Dritte | 2 | 2 |
| Bestand am 31.12. | 75 | 75 |
| Durchschnittliche Belehnung | 60,5% | 60,3% |

Dritte sind ehemalige Destinatäre, die nach Austritt bzw. vollumfänglicher Kapitalabfindung bei Pensionierung die Hypothek gemäss Hypothekarrichtlinien bei der Stiftung belassen haben.

6.5 Laufende derivative Finanzinstrumente

Im Berichtsjahr hat die Stiftung zur Währungsabsicherung der Investitionen in Hedge Funds Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Folgende offenen Devisentermingeschäfte bestehen am Bilanzstichtag:

| Devisentermingeschäft | Währung | Betrag Lokal | Abschluss Terminkurs Wert CHF | Aktueller Terminkurs Wert CHF | Erfolg am 31.12.2006 CHF |
|---------------------------------------------------------|----------------|---------------------|----------------------------------------------|----------------------------------------------|-----------------------------------------|
| Verkauf per 05.03.2007 | USD | 2'400'000 | 1.1860 | 1.2155 | |
| | | | 2'846'400 | 2'917'153 | -70'753 |
| Verkauf per 05.03.2007 | USD | 8'000'000 | 1.2680 | 1.2148 | |
| | | | 10'144'000 | 9'718'397 | 425'603 |
| Verkauf per 05.10.2007 | USD | 3'500'000 | 1.2050 | 1.1892 | |
| | | | 4'217'500 | 4'162'190 | 55'311 |
| Total offene Devisentermingeschäfte per 31.12.06 | | | 17'207'900 | 16'797'740 | 410'160 |

Obige Devisentermingeschäfte sind durch die Hedge Funds Anlagen (Anteile am PFS Alternative Defensive Strategy Fund) gedeckt und wurden über den Global Custodian (Gegenpartei) abgeschlossen. Beim Mesirow Absolute Return Fund ist die Währungsabsicherung bereits im Produkt enthalten.

6.6 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Die Erträge der Vermögensanlage sind in der Betriebsrechnung detailliert aufgeführt. Nachfolgend einige zusätzlichen Detaillierungen.

6.6.1 Ertrag Detail zu Immobilien

| Ertrag Immobilien | Erträge CHF 2006 | Vermögen CHF per 31.12.06 | Erträge CHF 2005 | Vermögen CHF per 31.12.05 |
|---------------------------------|---------------------|------------------------------|---------------------|------------------------------|
| Immobilien | | | | |
| Anlagestiftung Turidomus | 5'096'345 | 117'785'245 | 3'884'335 | 106'411'981 |
| Anlagegruppe Casareal | 3'714'657 | 65'793'194 | 2'892'186 | 64'979'102 |
| Ausschüttung | 2'900'565 | | 2'900'565 | |
| Veränderung Inventarwert | 814'092 | | -8'379 | |
| Anlagegruppe Proreal | 1'381'688 | 51'992'052 | 992'149 | 41'432'879 |
| Ausschüttung | 1'933'365 | | 1'535'835 | |
| Veränderung Inventarwert | -551'677 | | -543'686 | |

Die Immobilienanlagen sind indirekte Anlagen über die Anlagestiftung (AST) Turidomus. Die Anlagen sind aufgeteilt in Ansprüche an der Anlagegruppe Casareal (Wohnliegenschaften) und Ansprüche an der Anlagegruppe Proreal (Geschäftsliegenschaften). Der Ertrag setzt sich zusammen aus der Ausschüttung für das Berichtsjahr plus/minus Korrektur in der Bewertung des Inventarwertes der Ansprüche.

6.6.2 Ertrag Detail zu Hedge Funds

| Ertrag Hedge Funds | Erträge CHF 2006 | Vermögen CHF per 31.12.06 | Erträge CHF 2005 | Vermögen CHF per 31.12.05 |
|-----------------------------------------|---------------------|------------------------------|---------------------|------------------------------|
| Total Hedge Funds | | | | |
| (inkl. Währungsabsicherung) | 1'031'582 | 34'109'273 | 477'985 | 25'814'136 |
| Mesirow Absolute Return Fund | 821'398 | 15'880'404 | 358'433 | 12'058'433 |
| PFS Alternative | | | | |
| Defensive Strategy | 210'184 | 18'228'869 | 119'552 | 13'755'703 |
| Marktwertdifferenz | -248'089 | 17'818'709 | 3'141'813 | 15'016'617 |
| Währungsabsicherung realisiert | 48'113 | | -1'761'347 | |
| Währungsabsicherung nicht realisiert | 410'160 | 410'160 | -1'260'914 | -1'260'914 |

Die Anlagen im PFS Alternative Defensive Strategy Fund werden in USD vorgenommen. Um das Währungsrisiko zu eliminieren, hat die Stiftung in der Berichtsperiode Devisentermingeschäfte zur Absicherung des USD abgeschlossen. Beim Mesirow Absolute Return Fund ist die Währungsabsicherung bereits im Produkt enthalten.

6.6.3 Performance des Gesamtvermögens

Die Performance aufgeteilt auf die einzelnen Anlagekategorien beträgt gemäss Berechnungen des Global Custodian:

| Performance der Anlagekategorien | 2006 | 2005 |
|-----------------------------------------|--------------|---------------|
| Liquidität | 1,5 % | 0,5 % |
| Obligationen CHF | 0,2 % | 2,2 % |
| Obligationen EUR | 2,8 % | 4,0 % |
| Hypothekardarlehen | 2,8 % | 2,9 % |
| Immobilien | 4,7 % | 3,6 % |
| Aktien Schweiz | 17,8 % | 35,7 % |
| Aktien Europa | 24,5 % | 25,6 % |
| Aktien Nordamerika | 6,9 % | 23,1 % |
| Aktien Pazifik | 4,0 % | 43,7 % |
| Aktien Emerging Markets | 26,7 % | 17,6 % |
| Hedge Funds (inkl. Währungsabsicherung) | 3,6 % | 2,0 % |
| Gesamt Performance | 7,0 % | 11,7 % |

Die Performance des Global Custodians wurde nach der Time weighted Return (TWR) Methode gerechnet und netto (nach Abzug von Kosten bei den indirekten Vermögensanlagen) angegeben.

7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Bilanz

Aktiven

7.1.1 Forderungen gegenüber Arbeitgeber

Die «Forderungen gegenüber Arbeitgeber» beinhalten die offenen Beiträge des Arbeitgebers für den Monat November bzw. Dezember 2006, die im Januar 2007 einbezahlt wurden.

7.1.2 Forderungen

| Forderungen | 31.12.2006 | 31.12.2005 |
|-------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| | CHF | CHF |
| Rückforderbare Verrechnungssteuerguthaben | 1'375'639 | 1'863'601 |
| Ausstehende Zinsen für Hypothekardarlehen | 33'261 | 32'121 |
| Total Forderungen | 1'408'899 | 1'895'722 |

Die Forderungen beinhalten die «rückforderbaren Verrechnungssteuerguthaben» und «ausstehende Zinsen für Hypothekardarlehen». Im Verlaufe des Berichtsjahres sind bereits drei Abschlagszahlungen für die rückforderbaren Verrechnungssteuern von gesamthaft CHF 2'127'000 eingegangen. Der ausstehende Betrag wird erfahrungsgemäss im 1. Semester 2007 bezahlt. Die ausstehenden Zinsen für Hypothekardarlehen sind im Januar 2007 eingegangen.

7.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzung

| Aktive Rechnungsabgrenzung | 31.12.2006 | 31.12.2005 |
|------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| | CHF | CHF |
| Vorausbezahlter Stiftungsratsaufwand Folgejahr | 0 | 3'402 |
| Abgrenzung Ertrag Immobilien | 4'833'930 | 3'147'260 |
| Total Aktive Rechnungsabgrenzung | 4'833'930 | 3'150'662 |

Die «Aktive Rechnungsabgrenzung» beinhaltet die ausstehende Ausschüttung für das Berichtsjahr der Anlagestiftung Turidomus (Immobilienanlagen). Die gesamte Ausschüttung 2006 ist gemäss Information der Anlagestiftung Turidomus (Antrag an die Anlegerversammlung) auf CHF 45 Anteil für die Anlagegruppe Casareal und CHF 35 für die Anlagegruppe Proreal geplant. Die abgegrenzte Ausschüttung (CHF 4'833'930) für das Berichtsjahr sollte per 31. Mai 2007 ausgerichtet werden.

Passiven**7.1.4 Andere Verbindlichkeiten**

Der Betrag beinhaltet diverse offene Rechnungen von Dezember für Vermögensverwaltung, Experten, Beratungen und weitere Dienstleistungen.

7.1.5 Passive Rechnungsabgrenzung

Die «passive Rechnungsabgrenzung» beinhaltet den noch nicht bezahlten Beitrag an den Sicherheitsfonds, noch nicht verrechnete Vermögensverwaltungskosten sowie Rückstellung für die Revision und das Expertengutachten für das Berichtsjahr.

7.1.6 Arbeitgeber-Beitragsreserve ISS Aviation AG und ISS Aviation SA

| Entwicklung Arbeitgeber- Beitragsreserve | ISS Aviation | ISS Aviation | ISS Aviation | ISS Aviation |
|-----------------------------------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| | AG Dietikon | SA Lancy | AG Dietikon | SA Lancy |
| | 2006 | 2006 | 2005 | 2005 |
| | CHF | CHF | CHF | CHF |
| Bestand 1.1. | 456'781 | 134'820 | 310'518 | 71'533 |
| Beiträge Arbeitgeber | 138'504 | 61'500 | 138'500 | 61'500 |
| Zins | 14'845 | 4'382 | 7'763 | 1'787 |
| Arbeitgeber- Beitragsreserve ISS 31.12. | 610'130 | 200'702 | 456'781 | 134'820 |

Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 22. Januar 2007 wurde die Arbeitgeber-Beitragsreserve mit 3,25% verzinst.

7.1.7 Wertschwankungsreserve ISS Aviation AG und ISS Aviation SA

| Entwicklung | ISS Aviation AG Dietikon 2006 CHF | ISS Aviation SA Lancy 2006 CHF | ISS Aviation AG Dietikon 2005 CHF | ISS Aviation SA Lancy 2005 CHF |
|----------------------------------------------|--------------------------------------------|-----------------------------------------|--------------------------------------------|-----------------------------------------|
| Bestand 1.1. | 630'379 | 313'803 | 467'663 | 227'981 |
| Beiträge Arbeitgeber und Arbeitnehmer | 149'894 | 80'486 | 151'024 | 81'262 |
| Zins | 20'487 | 10'199 | 11'692 | 4'560 |
| Wertschwankungsreserve ISS 31.12. | 800'760 | 404'488 | 630'379 | 313'803 |

Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 22. Januar 2007 wurde die Wertschwankungsreserve mit 3.25% verzinst.

7.2 Betriebsrechnung

7.2.1 Einmaleinlagen und Einkaufssummen

| Einmaleinlagen und Einkaufssummen | 2006 CHF | 2005 CHF | Veränderung geg. Vorjahr |
|------------------------------------------------|----------------|------------------|-----------------------------|
| Freiwillige Einlagen Arbeitnehmer | 659'862 | 1'401'345 | -741'483 |
| Einlagen durch Arbeitgeber bezahlt | 0 | 4'781 | -4'781 |
| Total Einmaleinlagen und Einkaufssummen | 659'862 | 1'406'126 | -746'264 |

7.2.2 Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen

| Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen | 2006 CHF | 2005 CHF | Veränderung geg. Vorjahr |
|-----------------------------------------------------|----------------|----------------|-----------------------------|
| Erhaltene Leistungen aus Scheidungsansprüchen | 430'784 | 542'794 | -112'010 |
| Freiwillige Rückzahlungen für WEF-Vorbezüge | 110'000 | 327'939 | -217'939 |
| Total Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen | 540'784 | 870'733 | -329'949 |

Gesamthaft ist für 5 (Vorjahr: 10) Personen ein Teil des Altersguthabens der geschiedenen Ehegatten auf ihr individuelles Altersguthaben einbezahlt worden. Zudem haben 3 (Vorjahr: 6) Personen eine freiwillige Rückzahlung für WEF-Vorbezüge vorgenommen.

7.2.3 Kinderrenten

| Kinderrenten | 2006 CHF | 2005 CHF | Veränderung geg. Vorjahr |
|----------------------------|---------------|---------------|-----------------------------|
| Pensionierten-Kinderrenten | 25'659 | 1'578 | 24'081 |
| Waisenrenten | 28'091 | 15'463 | 12'628 |
| Invaliden-Kinderrenten | 1'196 | 0 | 1'196 |
| Total Kinderrenten | 54'946 | 17'041 | 37'905 |

7.2.4 WEF-Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung

| WEF-Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung | 2006 CHF | 2005 CHF | Veränderung geg. Vorjahr |
|-------------------------------------------------------------------|---------------------|---------------------|-------------------------------------|
| Vorbezüge für Wohneigentumsförderung | 3'917'400 | 4'355'579 | - 438'179 |
| Übertragung Altersguthaben an geschiedene Ehepartner | 1'092'586 | 1'843'000 | - 750'414 |
| Total WEF-Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung | 5'009'986 | 6'198'579 | -1'188'593 |

Insgesamt haben 45 (Vorjahr: 45) Personen von der Möglichkeit eines WEF-Vorbezuges Gebrauch gemacht. Der Durchschnitt eines WEF-Vorbezuges war CHF 87'053 (Vorjahr: CHF 96'791).

Gesamthaft wurde für 13 (Vorjahr: 21) Personen ein Teil des individuellen Altersguthabens auf die Vorsorgeeinrichtung der geschiedenen Ehepartner übertragen.

7.2.5 Versicherungsaufwand

Bei diesem Betrag handelt es sich um den zurückgestellten Beitrag für das Jahr 2006 an den Sicherheitsfonds.

7.2.6 Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage

| Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage | 2006 CHF | 2005 CHF | Veränderung geg. Vorjahr |
|-----------------------------------------------------|---------------------|---------------------|-------------------------------------|
| Aufwendungen für den Global Custodian | 150'779 | 125'927 | 24'852 |
| Kosten für Investment Beratung | 31'827 | 39'195 | - 7'368 |
| Separat erhobene Gebühren für indirekte Anlagen | 262'920 | 266'981 | - 4'061 |
| Management Fees Hypotheken | 5'451 | 0 | 5'451 |
| Total Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage | 450'977 | 432'103 | 18'874 |

Ansonsten sind keine direkten Vermögensverwaltungskosten angefallen. Bei den indirekten Anlagen werden üblicherweise die Vermögensverwaltungskosten vom Net Asset Value (NAV) abgezogen.

7.2.7 Verwaltungsaufwand

| Verwaltungsaufwand | 2006 CHF | 2005 CHF | Veränderung geg. Vorjahr |
|------------------------------------|---------------------|---------------------|-------------------------------------|
| Revisionskosten | 56'994 | 48'524 | 8'470 |
| Expertenkosten | 38'584 | 24'059 | 14'525 |
| Spesen und Ausbildung Stiftungsrat | 18'349 | 41'086 | - 22'737 |
| Verwaltungskosten PFS AG | 1'028'118 | 976'750 | 51'368 |
| Übersetzungen / Druckkosten | 20'480 | 26'573 | - 6'093 |
| Pensionierten-Seminar | 8'500 | 13'804 | - 5'304 |
| Übriger Verwaltungsaufwand | 5'199 | 10'238 | - 5'039 |
| Total Verwaltungsaufwand | 1'176'224 | 1'141'034 | 35'190 |

Auf Basis der 3'422 aktiven Versicherten und Rentner (ohne Kinderrenten) am 1. Januar 2006 beträgt der Verwaltungsaufwand CHF 344 (Vorjahr: CHF 389) pro Destinatär.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es liegen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde vor.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Es liegen keine Informationen vor, die berücksichtigt werden müssen.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine Ereignisse vor, welche berücksichtigt werden müssen.

BERICHT DER KONTROLLSTELLE

Als Kontrollstelle haben wir die auf den Seiten 6 bis 32 dargestellte Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der Personalvorsorge Swissport für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG Fides Peat

Kurt Gysin
dipl. Wirtschaftsprüfer
Prüfungsleiter

ppa. Martin Bieri
dipl. Wirtschaftsprüfer

Zürich, 10. Mai 2007

